

Jägerschlag als Höhepunkt bei der Kreisgruppe Regen-Zwiesel

Mit einer von Pfarrer Fuchs stilvoll zelebrierten Hubertusmesse in der voll besetzten Pfarrkirche in Bischofsmais hatten die Feierlichkeiten der **BJV-Kreisgruppe Regen-Zwiesel** begonnen. Umrahmt wurde sie von der Jagdhornbläsergruppe unter der Leitung von Georg Strasser.

Anschließend trafen sich Jäger und Gäste im Gast-

haus Hollmayr, wo die Jagdhornbläser und die Saubärnlander-Musikanten für Unterhaltung sorgten.

Vorsitzender Karl-Heinz Schupp richtete seinen besonderen Dank an die Jungjägerschüler der Kreisgruppe, die ihr fundiertes Fachwissen seit vielen Jahren an die Jagdscheininhaber in spe weitergeben.

Für 50-jährige Mitgliedschaft im BJV sowie für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Jagdpächter von Bischofsmais erhielt Xaver Hollmayr Ehrenurkunde und Anstecknadel. Es gratulierten Bürgermeister Nirschl und sein Stellvertreter Helmut Plenk, die ein Grußwort an die Jägerschaft richteten. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der

Jägerschlag, mit dem der Stellvertretende Vorsitzende Max Wurzer die Jungjäger Franz Zaglauer, Franz Fischer, Romeo Herbst und die Jungjägerinnen Martina Artinger und Ilse Brunnbauer in die Jägerschaft aufnahm. Mit jagerischen Liedern und Märschen sowie einer Wildtombola klang der Abend aus.

X. Schrönghammer

Bund Bayerischer Berufsjäger feierte in Fall



Seine Hubertusmesse feierte der **Bund Bayerischer Berufsjäger** mit zahlreichen Kollegen und Freunden in Fall. Erster Vorsitzender Hans Bader konnte einige Ehrengäste begrüßen, darunter Susanne Webers und Marco Walbrecken von der Obersten Jagdbehörde, Landesjagdberater Gerhart Zwirgmeier sowie seinen

Stellvertreter Franz Lebacher, Regierungsjagdberater Hubert Reicherseder und Jürgen Wefelscheid, Mitglied im BJV-Präsidium. Auch Ehrenvorsitzender Wildmeister Ludwig Gschmeißner war gekommen.

Die Bläsergruppe St. Coloman-Ammergebirge umrahmte die Messe, und Kaplan Strobel fand bei seiner Predigt die passenden Worte. Anschließend traf man



sich zum Hoagascht im Hotel Jäger von Fall, der vom

Wallberg-Klang musikalisch gestaltet wurde. A. Hendlmeier

Jägerschlag und Ehrungen beim Braunen Hirsch Nürnberg

Nach der Hubertusmesse in der Jakobskirche zu Nürnberg, gehalten von Pfarrer Weidinger, und einem Jagdhornkonzert vor der Kirche feierte die **Jägersgesellschaft Brauner Hirsch** in ihrem Vereinslokal weiter. Erster Vorsitzender Andreas Herzog konnte dazu zahlreiche Jägerinnen und Jäger sowie Festgäste begrüßen, darunter den Ersten Vorsitzenden der Nordbayerischen Sportanglervereinigung, Karl-Heinz Kreuzer.

Es wurde den verstorbenen Vereinskameraden Günter May und Herbert Moritz sowie dem langjährigen Schatzmeister und Ehrenmitglied Volker Müller gedacht.

Nach dem Jahresrückblick erteilte Ausbildungsleiter Siegfried Satzinger den Jägerschlag an Philipp Bau-

er, Bajro Becirovic, Carola Gmelch, Ferdinand Götz, Rebecca Hild, Abid Kurbegovic, Sabine Lorenz, Manfred Nitterl, Ralf Pühlhöfer, Boris Segmüller, Slavisa Simic und Harald Steub.

Anschließend wurden langjährige Mitglieder geehrt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Wolfgang Beil, Walter Herbert, Werner Kriegelsteiner, Herbert Lehneis, Ralf Leib und Ralf Zöbelein. 40 Jahre sind Alfred Degenhardt, Josef Peisl und Ernst Pelz beim Verband. Die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Willi Bruckmann, Horst Kettlitz, Johann Sörgel, Josef Thanner und Klaus Lunz.

Bei der Bläsergruppe sind 25 Jahre dabei: Walter Amend, Martin Geyer und Ralf Zöbelein. 40 Jahre in der Bläsergruppe aktiv sind



Alfred Degenhardt, Karl Blechschmidt, Walter Große und Walter Rech.

Des Weiteren wurden Walter Förtsch für seine vereinsübergreifende Tätigkeit sowie Ingrid Kallenberg und Uwe Köberlein vom Organisationsteam Jungjägerbetreuung geehrt.

Das Ehrenzeichen der Jäger-

gesellschaft Brauner Hirsch erhielten Monika Kraußner und Rainer Maaß. Das Ehrenzeichen in Gold ging an Helmut Weber.

Oskar Bertold, ein „Stück Vereinsgeschichte“, wurde durch Ehrenvorsitzenden Peter Dinstühler zum Ehrenmitglied ernannt.

E. Wünsch

Jägervereinigung Rosenheim feierte in Sachrang

Die Inntaler Jagdhornbläser unter der Leitung von Wolfgang Kampa begrüßten die Gläubigen in der voll besetzten Kirche Sankt Michael in Sachrang zum Hubertusgottesdienst. Pfarrer Hermann Overmeyer bedankte sich bei den Frasdorfer Ahornbläsern unter der Leitung von Georg Kautzsch für die

Aufführung der Sachranger Hubertusmesse mit der „Grande Messe de Saint Hubert in Es“ von Jules Cantin. Werner Zwingmann, Vorsitzender der **Jägervereinigung Rosenheim**, bat in den Fürbitten für das richtige Miteinander zwischen Jägern, Bauern, Forstleuten und Fischern.

R. E. H.



Jubiläumsandacht mit hochrangigen Gästen in Erding

Der Ehrenvorsitzende des **Kreisjagdverbandes Erding**, Dr. Egon Lechner, hatte zum 20. Jubiläum der Hubertusandacht auf den Ridinger Schirmberg eingeladen. Zahlreiche Gäste aus Politik und Verbänden, darunter Erdings Landrat Martin Bayerstorfer, waren gekommen und hörten die fesselnde Ansprache von Max Gotz, Bürgermeister von Erding zum Thema „Hubertus, kein ver-

staubter Heiliger“. Bei der Abendveranstaltung wurde der Landtagsabgeordnete Jakob Schwimmer mit dem Ehrenzeichen des Kreisjagdverbandes in Gold für seine herausragenden Verdienste um den Erhalt des Jagdwesens im Landkreis Erding geehrt. Kreisjagdverbandsvorsitzender Thomas Schreder bedankte sich mit den Worten: „Das ist gelebte Jagdkultur!“

T. Schreder



Kreisgruppe Würzburg ehrte langjährige Mitglieder

Im Rahmen ihrer Hubertusfeier ehrte die **BJV-Kreisgruppe Würzburg** verdiente und langjährige Mitglieder. Für 25 Jahre treue Mitgliedschaft wurden Christoph von Seydlitz-Wolfskeel, Günter Lurz und Roman Dürr ausgezeichnet. Die Ehrennadel für 40 Jahre Verbandszugehörigkeit erhielten Anton Emmerling, Georg Baunach und Helmuth Sedelmayer.

Wolfgang Bauer, Herbert Hertlein, Clemens Öftering und Hermann Seifert konnten sogar für 50 Jahre Treue zum Verband geehrt werden. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom Jagdhornbläsercorps Würzburg unter der Leitung von Peter Kraus und der Parforcehornbläsergruppe Würzburg unter der Leitung von Markus Friedrich. Die Hubertusrede zur



aktuellen Jagdpolitik hielt der BJV-Vizepräsident und Regierungsbezirksvorsitzender Enno Piening.

B. Kuhn

Viele Ehrengäste feierten mit dem Jagdschutz- und Jägerverein Nürnberg-Land

Zur Hubertusfeier des **Jagdschutz- und Jägervereins Nürnberg-Land** konnte Vorsitzender Harald Gebhard viele Ehrengäste begrüßen. Darunter waren Landrat Armin Kroder, der Zweite Bürgermeister der Gemeinde Burghamm, Hermann Blos, Ehrenvorsitzender und Regierungsjagdberater Fritz Utz, der Beauftragte für das Jagdhundewesen in Mittelfranken, Stefan Ruff, Erster Vorsitzender des Dachshundklubs Bayern, Karl-Heinz Kraus, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender Jürgen Weißmann, der Leiter der BJV-Landesjagdschule Egbert Urbach, Kreisjagdberater Peter Poellot, der Erste Vorsitzende der Jägervereinigung Lauf, Hubert

Utz, und Harald Gehardt vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Musikalisch begleitet wurde der Abend vom Gesangsverein Burghamm unter der Leitung von Tatiana Quint und dem Vorstand Anton Jäger sowie von der Bläsergruppe des Jagdschutz- und Jägervereins Nürnberg-Land unter Leitung von Hornmeister Harald Gebhard.

Nach dem Gedenken an das verstorbene Mitglied Hanni Engelhardt folgten Grußworte von Landrat Armin Kroder und Bürgermeister Hermann Blos.

Die Hubertusrede hielt Egbert Urbach zum Thema „Jagd und Jäger in der Öffentlichkeit“.

Des Weiteren wurden lang-



jährige und verdiente Mitglieder geehrt: für 25-jährige Mitgliedschaft Bernd Kukula und Fritz Felsner, für 50-jährige Albrecht Roos, und für 60-jährige Vereinstreue Hans Schrödel.

Für 20-jährige Mitgliedschaft in der Bläsergruppe wurde Johann Plötz und für 25 Jahre Margit Niebler ausgezeichnet.

Ruppert Nowotny und Hans-

Jürgen Bianga erhielten die goldene Ehrennadel des Vereins für besondere Verdienste. Stefan Ruff wurde für seine langjährige Arbeit in der Hundeausbildung zum Ehrenhundobmann ernannt. Heinz Roth bekam eine Dankesurkunde für jahrzehntelange Vereinsarbeit und Peter Poellot wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

M. Kraus

Benefizkonzert für krebserkrankte Kinder in Coburg

Vollkommen außergewöhnlich war die diesjährige Hubertusfeier des Coburger Jagdhornbläsercorps in Meeder, das gemeinsam mit der Sängervereinigung Edelweiß Windheim ein Benefizkonzert für die Stiftung krebserkrankter Kinder in Coburg veranstaltet hatte.

In der mit Herbstlaub und Tannengrün festlich geschmückten St. Laurentiuskirche und unter Anwesenheit der Falkner wurde dem zahlreich erschienenen Publikum in eindrucksvol-

ler Weise feierliche Jägermärsche sowie jagdliches Liedgut nahe gebracht.

Der Erfolg war groß und so konnte der stolze Erlös von 1.111 Euro am 11.11.11 an die Stiftung für krebserkrankte Kinder in Coburg übergeben werden. Der Verein unterstützt damit die Familien mit ihren kleinen Patienten auf ihrem Krankheitsweg, entlastet diese und gibt ihnen Hilfestellungen im Umgang mit der Krankheit Krebs. Der Leiter der Veranstaltung, Torsten Baumgärt-



ner, zeigte sich erfreut, den Verein in diesem Maße unterstützen zu können: „Wir können dem Leben der klei-

nen Patienten nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.“

C. Scheffczik

Jägerschlag und Hubertustanz in Donauwörth

Im feierlichen Rahmen der Hubertusfeier gab es für neun Jägerinnen und Jäger der **BJV-Kreisgruppe Donauwörth** den Jägerschlag. Die Vorstände der Kreisgruppe Otto Wippich, Albert Reiner und Robert Oberfrank zeigten sich erfreut darüber, dass es den Ausbildern wieder geglückt ist, die Prüflinge so gut auf die zukünftigen jagdlichen Herausforderun-

gen vorzubereiten – es haben alle Prüflinge bestanden. Der Hubertusfeier im Stadtsaal war eine Hubertusmesse sowie ein Standkonzert der Jagdhornbläser vorausgegangen. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend mit Unterstützung des Jägerchors sowie dem fast schon traditionellen Hubertustanz in vergnüglicher Runde aus.

R. Oberfrank





„Ich wollt‘, ich wär‘ ein Huhn“ – erfolgreiche Feld- und Waldhühnerhege im Landkreis Regen

Maßnahmen zur Niederwildhege brauchen einen langen Atem. Dass sie trotzdem gelingen können, das zeigt ein Beispiel aus dem Bereich der Ruselmoore im Gemeinschaftsjagdrevier Hochdorf II im Landkreis Regen. Dort wurden zahlreiche Wildäcker angelegt. Daneben wurden Bruteier des Japanischen Buntfasans mit Zwerghuhnglucken zum Schlupf gebracht, aufgezogen und mit Hilfe einer Auswilderungsvoliere in die Freiheit entlassen. Im Frühjahr 2012 will man mit dem Rebhuhnbesatz beginnen. Die kleinräumliche Eigentumsstruktur und eine extensive Landwirtschaft eröffnen gute Möglichkeiten zur Lebensraumverbesserung. Das Konzept mit der Anlage zahlreicher Wildäsungsflächen und einer fachgerechten Heckenpflege kommt der gesamten Natur zu Gute. Unterstützt werden die Jäger vor allem durch die Jagdgenossen und ihrem Jagdvorsteher Josef



Geiger. Die Landwirte beteiligen sich an der Aufzucht und auch an der Fütterung an den Schütten. Es werden bereitwillig Flächen zur Verfügung gestellt, Maschineneinsatz geleistet und Beobachtungen gemeldet. Der niederbayerische Bezirksvorsitzende Richard Hoffmann, der zusammen mit dem Sachgebietsleiter Manfred Hofmeister von der Unteren Jagdbehörde am Landratsamt Regen, mit dem Jagdberater Manfred Pöschl

und den verantwortlichen Jägern vor Ort, Manfred Seidl und Anton Kolbeck, die Maßnahmen besichtigte, blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Er versprach, sich um finanzielle Fördermöglichkeiten bei der Lebensraumgestaltung zu kümmern. Hoffmann freute sich über den Zusammenhalt zwischen Grundbesitz und Jagd und bedankte sich bei den Jagdgenossen und Jägern für ihr außerordentliches Engagement. M. Pöschl

Aschaffener Jäger beteiligten sich an der Interkulturellen Woche

Überraschender Anblick im Lehrrevier der Jägervereinigung Spessart-Aschaffenburg: Durch den herbstlich gefärbten Laubwald wanderte eine bunte Karawane aus allen Ländern der Welt. Rund 100 Besucher waren dem Aufruf zu einer gemeinsamen Aktion der Jägervereinigung, des Stadtjugendringes und der Jugendgruppe des Deutschen Alpenvereines Aschaffenburg gefolgt.

„Die Jagd ist ein bedeutendes Kulturgut und spielt gerade in unserer Region eine große Rolle. Wir freuen uns sehr, dass wir Menschen aus aller Welt damit vertraut machen dürfen“, erklärte der Vorsitzende der Jägervereinigung, Georg Fuchs.



Unter dem Motto „Der Spessart ist bunt“ hatten die Jäger unter Leitung von Bernd Herold eine geführte Wanderung vorbereitet. Gäste aus Griechenland, Italien, Afghanistan, Iran und vielen anderen Ländern folgten der Einladung. An einer Wildschweinsuhle erwartete ein 80-Kilo-Keiler-Präparat die Gruppe, Alt- und Jungfuchs saßen in

der Nähe eines Baues. Auf dem gesamten Weg gab es Erklärungen zu Flora und Fauna. Ein Natur-Memory-Spiel sorgte für Kurzweil und am Ende der Wanderung wurden die „Interkulturellen Wanderer“ von der Bläsergruppe der Jägervereinigung mit Jagdsignalen begrüßt. Am Lagerfeuer fand die Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang. G. Fuchs

Landesbeize im niederbayerischen Oberhatzkofen



Der Landesverband Bayern des Deutschen Falkenordens hatte zur Landesverbandsbeizjagd 2011 ins niederbayerische Oberhatzkofen eingeladen. Am letzten Oktoberwochenende fand im Gasthof Burger zunächst die Mitgliederversammlung statt. Der Erste Vorsitzende des Landesverbandes Bayern, Wolfgang Schreyer, beleuchtete die Stellung der Falknerei in der Gesellschaft unter dem besonderen Aspekt des Tierschutzes.

Im Anschluss hatten 23 Beizjäger Gelegenheit, ihre Falken, Habichte und Adler an Wild zu bringen. Hierzu stellten 18 örtliche Revierinhaber ihre Reviere zur Verfügung. Am Abend des ersten Jagdtages hielt Ehrengast Hubert Aiwanger, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Bayerischen Landtag und Erster Vorsitzender der BJV-Kreisgruppe Rottenburg/Laaber, einen eindrucksvollen Vortrag zur Bedeutung der Jagd im momentanen gesellschaftlichen und politischen Umfeld.



Neben dem wichtigen Informationsaustausch kamen auch die kulinarische Versorgung und die jagdlichen Erlebnisse nicht zu kurz. Die

Teilnehmer bedanken sich hiermit noch einmal herzlich bei den Veranstaltern der Landesbeize und den Revierinhabern. Dr. A. Gangl

40-jähriges Jagdpachtjubiläum in Altershausen/Münchsteinach

Im Revier Altershausen/Münchsteinach, BJV-Kreisgruppe Neustadt/Aisch, nahmen Gerhard Reiß (i. Bild r.) und seine Frau Brigitte die Glückwünsche der Jagdvorstandschaft zum 40-jährigen Jagdpachtjubiläum entgegen. Die Jagdgenossen Alfred Sucker, Georg Jordan, Konrad

Benedikt und Hans Kreß bedankten sich mit einer Urkunde und Blumen für die bisherige angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschten dem Jagdpächter und seiner Familie für die Zukunft ein herzliches und aufrichtiges Waidmannsheil.

J. Rother



Herbstfest der Further Jäger

Trotz „Schnürlregen“ war das dritte Herbstfest der BJV-Kreisgruppe Furth im Wald an der Hammerschmiede ein voller Erfolg. Rund 1.000 Gäste waren gekommen und hatten sichtlich Spaß bei einer Hundevorstellung mit rund 20 verschiedenen Jagdhunderassen, einer Greifvogelschau und einem Schießkino, in dem sich auch Nichtjäger auf Sauen üben konnten. Mit dabei waren

auch einige Bläsergruppen, unter anderem die Gruppe „Brauner Hirsch“ aus Nürnberg. Ebenso war für das leibliche Wohl hinreichend gesorgt. Besondere Beachtung fand die von Pfarrer Haberl zelebrierte Messe, der als erfahrener Waidmann die Missstände bei der Jagd ansprach. Eine Tombola, auf der Wild ausgelobt wurde, bildete den gelungenen Abschluss.

E. Pongratz



Termine

Regierungsbezirksgruppe Oberpfalz

14. Februar, 19 Uhr, Regierungsbezirksversammlung, Katholisches Jugendheim Schwarzenfeld
Schwerpunktt Themen: Vegetationsgutachten, aktuelle Jagdpolitik, etc.
Eingeladen sind alle Vorstandsmitglieder, Hegegemeinschaftsleiter/ Stellvertreter der Oberpfälzer Kreisgruppen.

Dr. G. Baumer

Hegegemeinschaften Wegscheid-Möslberg

11. Februar, 19.30 Uhr, Jägerball, Haus des Gastes, 94110 Wegscheid
Mit den Wegscheider Jagdhornbläsern und der Tanzkapelle „Die Donautaler“ aus Oberösterreich sowie einer reichhaltigen Tombola mit zahlreichen Sach- und Wildbretpreisen. Reservierung für Gruppen möglich unter Tel.: 08592/93111

J. Dorfner

50-jähriges Jubiläum der Eichstätter Jagdhornbläser

Am 1. Oktober 2011 feierten die Eichstätter Jagdhornbläser ihr 50-jähriges Bestehen. Für das Jubiläum griffen auch die nicht mehr aktiven ehemaligen Bläser zum Horn. Unter der Leitung von Gerhard Julius Beck, langjähriger, ehemaliger Hornmeister wurde schon seit Januar eifrig geprobt. Das Fest begann mit einem Standkonzert der Jagdhornbläsergruppen Eichstätt, Beilngries, Gungolding, Ingolstadt und Neuburg. Die zahlreichen Zuhörer konnten sich über eine Stunde Jagdhornmusik vom Feinsten freuen. Dann wurde

in der Eichstätter Schutzengelkirche die Hubertusmesse gefeiert. Es zelebrierten die Domkapitulare Paul Schmidt und Franz Mattes. Die Messe wurde von den Eichstätter Jagdhornbläsern musikalisch umrahmt. Im Anschluss feierten sie mit über 200 Gästen im Kolpinghaus in Eichstätt. Die Ehrengäste, Bundestagsabgeordneter Dr. Reinhard Brandl, Landtagsabgeordnete Eva Gottstein, Landrat Anton Knapp und BJV-Präsidiumsmitglied Jürgen Weißmann, betonten in ihren Grußworten die Verbundenheit mit den Jagdhornbläsern und



sparten nicht mit Lob für die langjährige Treue zur jagdlichen Musik. Weißmann überreichte der Bläsergrup-

pe eine Ehrenurkunde des BJV, die Hornmeister Johann Pfahler entgegennahm.

J. Pfahler

Mehr Wissen über die Natur in Sulzbach-Rosenberg

Auf Anregung der BJV-Kreisgruppe Sulzbach-Rosenberg stellte der Forstbetrieb Schnaittenbach zwei Schaukästen in Holzbauweise auf, in denen Plakate zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Jagd, Forst, Imkerei und Naturschutz präsentiert werden. Die neuen Informationsflächen passen ideal zum Waldlehrpfad im Naherholungsgebiet „Obere Wagensaß“. Forstoberrat Klaus Bichlmaier, Stellvertretender Leiter des für den Staatswald zuständigen Forstbetriebs, freute

sich über die Initiative der Waidmänner und versicherte, dass der Forst diese Anregung gerne aufgenommen habe. „Trotz mancher Diskussion verfolgen wir die gleichen Ziele“, so Bichlmaier, der den Nutzen für alle Naturliebhaber sah. BJV-Kreisvorsitzende Lore Kaiser dankte für diese gute Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit. Zunächst werden Plakate der Wildland-Stiftung zu den Themen Wildtiere, Wald und Lebensräume präsentiert. Aber auch Imker und andere Naturschutzorganisationen



können hier informieren. Ansprechpartner ist Revier-

leiter Wolfgang Weißmann.

A. Royer

SCI beim Jagd-Kongress in Spanien



Der Königliche Spanische Jagdverband, RFEC, der die Interessen von 1,4 Millionen spanischen Jagdscheininhabern vertritt, hatte in Toledo einen Kongress zum Thema „Jagd und Entwicklung des ländlichen Raums“ organisiert. Die Eröffnungsrede hielt Norbert Ullmann (i. Bild r.), Europa-Repräsentant des Safari Club International und Vorsitzender

des BJV-Arbeitskreises Auslandsjagd. Die spanische Landwirtschaftsministerin betonte den hohen Stellenwert der Jagd in Spanien. Nach ihren Worten leistet die Jagd für die Wirtschaft des Landes einen Beitrag von rund drei Milliarden Euro, während aus dem traditionellen Geschäft mit dem Olivenöl nur ein Ertrag von rund 1,8 Milliarden Euro erwirtschaftet werde.

N. Ullmann

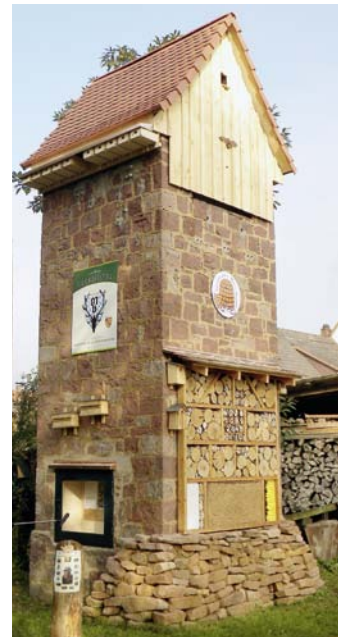


BJV-Kreisgruppe Lohr am Main errichtete Tierhotel

Eine leer stehende Trafostation, die die Stadt Lohr am Main der BJV-Kreisgruppe Lohr am Main kostenlos überlassen hat, wurde gemeinsam mit der Klasse GT 7 der Gustav-Woehrnitz-Mittelschule Lohr und dem Imkerverein Lohr und Umgebung zu einem Tierhotel ausgebaut. Das Gebäude wurde umfassend saniert, ein Zwischenboden eingezogen, der Dachboden für Eulen und Fledermäuse ausgebaut sowie der Dachstuhl und das Dach erneuert. Mit zwei ganztägigen Projekttagen wurden mit den Schülerinnen und Schülern Nist- und Überwinterungskästen für Igel und Schmetterlinge gebaut, eine Trockenmauer um das Gebäude angelegt, Wildbieneneinsätze gebastelt und eine Insektenwand bestückt.

Nistmöglichkeiten sind nun auch für Blaumeisen, Rauch- und Mehlschwalben sowie Mauersegler vorhanden. Außerdem gibt es nun „Spatzenhäuser“ und Halbhöhlenkästen, beispielsweise für den Hausrotschwanz. Das Tierhotel wurde im Rahmen einer kleinen Feier seiner Bestimmung übergeben. Kreisgruppenvorsitzender Siegfried Wegmann bedankte sich bei der Stadt, bei der Klassenlehrerin Frau Otto und den Schülerinnen und Schülern für ihre fleißige Mitarbeit. Hubert Helfrich, Mitinitiator des Projektes, erläuterte fachkundig die verschiedenen Bauabschnitte und die Einrichtung des „Hotels“. Peter Zeitler, Vorsitzender des Lohrer Imkervereins, erklärte das neu geschaffene

Insektendomizil. Beide waren überzeugt, dass das neue Tierhotel spätestens im kommenden Frühjahr mit Leben erfüllt sein wird. Der Bürgermeister der Stadt Lohr, Ernst Prüße, lobte das Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit von Schülern, Jägern und Imkern. Das gemeinsame Ziel, etwas für die Natur und den Artenschutz zu tun, sei hervorragend gelungen. Er übergab eine Spende der Stadt von 250 Euro. Peter Tiefenthaler von der Energieversorgung Lohr-Karlstadt überreichte seinerseits einen Scheck über 1.000 Euro. Auch der BJV beteiligte sich mit 2.000 Euro. Für das Projekt sind Fremdkosten in Höhe von rund 6.000 Euro angefallen. Dazu kamen an Eigenleistung insgesamt 625 Stunden. P. Amann



Weitere Informationen zum „Tierhotel“ im Internet unter www.bjv-lohr.de

Wildgerichte auf dem Chamer Schmankerlmarkt

Jedes Jahr im November gibt es in Cham einen verkaufsoffenen Sonntag. Er ist gekoppelt mit einem Schmankerlmarkt in der Chamer Innenstadt. Auch die Jägerkameradschaft Cham wartete mit leckeren Wildgerichten auf. Auf der Speisekarte standen Wildpfälzer und köstliches Rehragout, zubereitet von Vereinsmitglied Christian Hartl. Beide Gerichte fanden derart reißenden Absatz, dass sich

während der Mittagszeit eine lange Menschengruppe vor der Verkaufshütte der Jäger gebildet hatte. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die neue Plakataktion des BJV hervorragend umgesetzt. Die neuen Plakate wurden neben dem Verkaufsstand auf einer fahrbaren Jagdkanzel befestigt und bildeten so einen Blickfang für die Marktbesucher.

G. Luckner



15 neue Jungjäger in Deggendorf

Ausbildungsleiter Helmut Vaith von der BJV-Kreisgruppe Deggendorf freute sich, im Jahre 2011 den Jagdkurs mit 15 Teilnehmern erfolgreich zur und durch die Jägerprüfung geführt zu haben. Reinhard Bachl, Florian Bachmeier, Michael Denk, Petra Dittmannsberger, Simon Drexler, Thomas Eder, Daniel Graßl, Manfred Hackl, Daniel Kettl, Alexan-

der Koch, Helmut Kurz und Sonja Lummer sowie Matthias Meindl, Dr. Christian Moser und Anita Sedlmeier dürfen damit in Zukunft das Waidwerk ausüben. Offiziell in die Reihen der Jägerschaft aufgenommen wurden die frisch gebackenen Jungjägerinnen und Jungjäger mit dem traditionellen Jäger Schlag beim Hubertusabend der Kreisgruppe. J.-M. Bloch



Neuwahlen auf der Jahreshauptversammlung in Kelheim

Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des **Kreisjagdverbandes Kelheim**. Anton Renkl wurde mit überwältigender Mehrheit als Erster Vorsitzender bestätigt. Als Zweiter Vorsitzender wurde Hubert Steiger neu gewählt, dritter Vorsitzender wurde Herbert Alkofer. Schriftführer bleibt Dr. Wilfried Prause, neuer Stellvertreter ist Manuel Mayer. Schatzmeister bleibt Hans Brummer, neuer Stellvertreter ist Markus Schlittenbauer. Als Beisitzer fungieren künftig Forstdirektor Klaus Ritzinger, Josef Sternecker und Ulrich von Riedesel.

Nach der Begrüßung durch die Jagdhornbläsergruppe Kelheim unter der Leitung von Bernd Schmid und den Grußworten von Landrat Dr. Hubert Faltermeier und dem

Obmann des Bayerischen Bauernverbandes, Thomas Obster, zog Renkl zunächst Bilanz. Als Erfolg seien seiner Meinung nach die Evaluierung der landkreisweiten Nachsuchenvereinbarung und die sehr gut angenommene Jungjägersausbildung im Ausbildungszentrum am Rennweg in Kelheim zu bewerten. Positives konnte Renkl dem so genannten Zehn-Punkte-Programm zum Vegetationsgutachten abgewinnen. Insbesondere die Aufnahme der nicht verbissenen Pflanzen und die revierweisen Aussagen zur Verbissituation durch das Rehwild sind, so Renkl, wesentliche Neuerungen.

Im weiteren Verlauf billigte die Versammlung mehrheitlich einen Antrag, der die Landwirtschaft verpflichtet, in Maisfeldern ab drei Hektar Größe Schusschneisen



anzulegen. Dieser Antrag wird an den BJV nach Feldkirchen durchgereicht. Des Weiteren wurden zahlreiche Mitglieder für langjährige Treue zum Verband ausgezeichnet. Neben zahlreichen Mitgliedern, die für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, erhielten die Ehrennadel für 40 Jahre Vereinstreue Johann Brummer, Wilhelm

Keil, Adolf Kreuzpaintner, Alois Ostermeier, Helmut Reisinger, Josef Schlauderer, Josef Strobl, Hans Wagner, Dr. Rudolf Zinsser und Landrat Dr. Hubert Faltermeier. Die besondere Auszeichnung für 50-jährige Mitgliedschaft konnte an Werner Dantscher, Jürgen Ott und Peter Fromm verliehen werden.

A. Renkl

„Mehr Bio geht nicht“ – Wildkochkurs in Donauwörth



Bestens besucht waren im letzten Jahr die Wildkochkurse der Volkshochschule Donauwörth in Zusammenarbeit mit der **BJV-Kreisgruppe Donauwörth**. Aufgrund der großen Nachfrage waren 2011 sogar zwei Kurse angeboten worden. Unter den Teilnehmern waren auch viele Jäger, die sich hier „kulinarisch fortbilden“.

„Mehr Bio in der Küche geht nicht“, betonte Robert Oberfrank, Erster Vorsitzender der Kreisgruppe Donauwörth, der zusammen mit „Chefkoch“ Uli Großmann und Petra Stippel die Kurs Teilnehmer begrüßte und die Gelegenheit nutzte, Werbung für unser hochwertiges Wildbret aus der Region zu machen.

R. Oberfrank

Robert Stieler feierte seinen 80. Geburtstag

Robert Stieler, Jägervereinigung Augsburg, konnte mit zahlreichen Gästen und langjährigen Freunden seinen 80. Geburtstag feiern. Umrahmt wurde das Festmahl von der Augsburger Bläsergruppe.

Über vierzig Jahre war dem Jubilar ein kirchliches Eigenjagdrevier anvertraut, das er mit viel Einsatz hegte und pflegte. Seine Freunde wünschen ihm noch viele glückliche Jahre, Gesundheit und ein kräftiges Waidmannsheil.

B. Rieger



Geburtstagsständchen zum 90sten für Dr. Jochen Böckler

Die BJV-Kreisgruppe Bad Brückenau gratulierte ihrem ältesten Mitglied Dr. Jochen Böckler zum 90. Geburtstag. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde spielten die Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeisterin Sandra Hornung vor den Toren der Seniorenresidenz Kurstift in Bad Brückenau zum Geburtstagsständchen auf. Es gratulierten die Jagdhornbläser und der Stellvertretende Vorsitzende Gerd Gallitzdörfer im Namen der Vorstandschaft.

W. Helfrich



Zum 85. Geburtstag von Ehrenvorsitzendem Josef Roglmeier



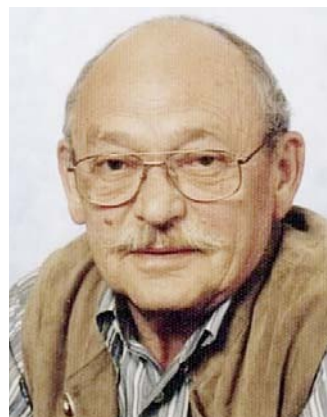
Der langjährige Vorsitzende und jetzige Ehrenvorsitzende der BJV-Kreisgruppe Dingolfing, Josef Roglmeier, feierte kürzlich seinen 85. Geburtstag im Kreise seiner Familie und zahlreicher Gratulanten. Gleichzeitig konnte er auf 60 Jahre Mitgliedschaft im BJV zurückblicken. Die Geburtstagsfeier für den passionierten Jäger und Na-

turschützer wurde von der Bläsergruppe der BJV-Kreisgruppe Dingolfing umrahmt, der an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar noch viele gesunde Jahre, weiterhin die Kraft für seinen unermüdlichen Einsatz für die Belange der Jagd und ein kräftiges Waidmannsheil.

R. Ehrlinger

Jägervereinigung Rosenheim trauert um Ludwig M. Schellmoser

Am 25. November ist Ludwig M. Schellmoser, Jägervereinigung Rosenheim, im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Der „Martl“ war ein leidenschaftlicher Jäger, Musikant sowie Schützenscheiben- und Bergstecken-Schnitzer. Seine Wurzeln hatte er nicht nur in der Bernauer Heimat, in der er jahrelang Jagdpächter war, sondern auch im Österreichischen Radstadt. Schellmoser war am 1. Januar 1967 nach bestandener Jägerprüfung in die Jägervereinigung Rosenheim eingetreten. 1992 wurde er für 25 Jahre und 2007 für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er war ein überall gern gesehener Jagdkamerad und aufgrund seiner humorvollen und manchmal auch hintergründigen Art allseits sehr beliebt.



Der „Martl“ war ein Jäger vom alten Schrot und Korn, dem wir gern ein aufrichtiges und ehrendes Andenken bewahren.

Bei seiner Beerdigung in Bernau am Chiemsee verabschiedeten ihn die Radstädter- und Frasdorfer Jagdhornbläser mit den Signalen „Jagd vorbei“ und „Halali“.

J. Hündl

Texte und Bilder für die Kreisgruppen-Seiten

Liebe Pressereferenten, bitte schicken Sie Ihre selbst verfassten Texte als word-Datei per E-Mail an redaktion@jagd-bayern.de oder an jib@jagd-bayern.de. Bitte beachten Sie, dass wir Zeitungsartikel unter anderem aus presserechtlichen Gründen nicht veröffentlichen können. Fotos bitte als gesonderte Bilddateien mitschicken, nicht in das Word-Dokument einfügen. Termine müssen uns bis zum 28. des Vormonats der Veröffentlichung erreichen. Die Redaktion